

TÄTIGKEITSBERICHT ZUM VEREINSJAHR 2015

MITGLIEDERSTAND

Mit Stichtag 31. Dezember 2015 zählte der Verein 77 Ordentliche Mitglieder. Aufgrund erhöhter Beitragszahlungen oder anderer finanzieller Zuwendungen (Spenden) werden 9 Damen und Herren als Fördernde Mitglieder geführt.

GENERALVERSAMMLUNG UND WAHL DES VORSTANDS

Die Generalversammlung für das Vereinsjahr 2015 hat ordnungsgemäß am 25. März 2015 in den Räumlichkeiten der Archäologischen Sammlung des Instituts für Klassische Archäologie der Universität Wien, Franz Klein-Gasse 1, 1190 Wien, stattgefunden. Gemäß § 11 Absatz (3) der Statuten wurde der Vorstand für die nächste Amtsperiode zum Teil in seiner Funktion bestätigt, zum Teil neu gewählt. Er besteht bis zur nächsten Wahl im Jahr 2017 aus folgenden Personen¹:

Obmann:	Univ.-Lektor Dr. Norbert Schlager
Obmannstellvertreter:	Mag. Dr. Elisabeth Mlinar
Schriftführer:	Mag. Dr. Barbara Pill , BA
Schriftführerstellvertreter:	Monika Zacher
Kassier:	Dr. Ilse Eichler
Kassierstellvertreter:	Ing. Mag. Dr. Heinz Brunner
Wissenschaftliche Beiräte:	Univ.-Doz. Dr. Eva Alram-Stern Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Fritz Blakolmer Senatsrat Dr. Wilfried K. Kovacsovics Ass.-Prof. Mag. Dr. Hubert D. Szemethy Mag. Dr. Jörg Weilhartner

Die Rechnungsprüfer Mag. Dr. Helga **Hurnaus** und Mag. Ingeborg **Witzmann** wurden in ihrem Amt bestätigt.

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

Im Anschluss an die Generalversammlung des Vereins am 25. März hat Ilse **Eichler** im Rahmen eines von ETEOKPHTH organisierten Abendvortrags zu *Knossos von Kalokairinos bis Evans. Eine Vorgeschichte zur Ausgrabung* gesprochen.

¹ Die Bezeichnung der Vereinsfunktionäre ist nach § 9 Absatz (1) der Vereinsstatuten geschlechtsneutral. Amts-, Berufs- und akademische Titel entsprechen dem aktuellen Stand. Im Weiteren werden alle Personen wieder wie üblich nur mit Vor- und Nachnamen genannt.

FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Ein archäologisches Forschungsprojekt auf Kreta, das sog. *Porti-Miamou Projekt*² unter der Leitung von Tomáš **Alušík** (Prag) und Antonis **Vasilakis** (Iraklio), konnte durch Spenden von Vereinsmitgliedern und aus Eigenmitteln des Vereins finanziell unterstützt werden.

Die von der *Österreichisch-Griechischen Gesellschaft (ÖGG)* initiierte Bildungspatenschaft, die den jeweiligen jährlichen Landes- und BundessiegerInnen der SchülerInnen-Olympiaden in Altgriechisch einen kostenlosen einwöchigen Aufenthalt auf Rhodos ermöglicht, war mangels finanzieller Mittel von der Einstellung bedroht. Auch für diese Initiative wurde aus Mitteln des Vereins ein Beitrag geleistet, für den sich der Vorstand der Österreichisch-Griechischen Gesellschaft herzlich bedankt hat.

BIBLIOTHEK, KARTOTHEK UND VIDEOTHEK

Zahlreiche Neuzugänge haben wieder die wissenschaftliche Bibliothek, Kartothek und Videothek des Vereins bereichert³. Für Einsichtnahmen und Entlehnungen steht Elisabeth **Mlinar**⁴ nach wie vor zur Verfügung.

AKTIVITÄTEN EINZELNER MITGLIEDER

Eva **Agram-Stern** hat die Arbeit an dem FWF-Projekt *Midea/Argolis, die vormykenischen Befunde* fortgesetzt und mit einem internationalen Team im Museum von **Larissa** die Aufnahme der Funde für das Forschungsprojekt *Platia Magoula Zarkou* begonnen.

Auf der vom 29. bis 30. Mai in Rethymnon abgehaltenen internationalen Konferenz *Communities, Landscapes, and Interaction in Neolithic Greece* hat E. **Agram-Stern** gemeinsam mit Apostolos **Sarris**, Kostas **Vouzaxakis** und anderen Mitarbeitern der Ephorie von Volos die Ergebnisse eines Vergleichs der Grabungsbefunde von 1941 mit der 2013 durchgeführten geophysikalischen Prospektion auf der **Visviki Magula** präsentiert. Außerdem hat sie einen Vortrag über die neuesten Ergebnisse zu den chalkolithischen Tonstatuetten von **Agina-Kolonna** gehalten.

Gemeinsam mit Barbara **Horejs** hat sie das vom 22. bis 23. Oktober in Wien angesetzte Workshop *Pottery Technologies and Sociocultural Connections between the Aegean and Anatolia during the 3rd Millennium BC* organisiert, auf dem sie und zahlreiche Kollegen ihre Forschungsergebnisse zur frühbronzezeitlichen Keramik vorgestellt haben.

Weiters war E. **Agram-Stern** an der Publikationsvorbereitung der Akten des Kongresses *Metaphysis. Ritual, Myth and Symbolism in the Aegean Bronze Age. 15th Aegean Conference / 15^e Rencontre égéenne internationale* beteiligt. Zudem sind wieder einige Ergebnisse ihrer Arbeiten in gedruckter Form erschienen bzw. von ihr zum Druck eingereicht worden⁵.

² <http://www.ccma.cz/?p=668&lang=en>.

³ Informationen über die vorhandene Literatur im Internet unter: <http://www.eteokriti.at/services/>.

⁴ Kontaktadresse: eteokriti.klass-archaeologie@univie.ac.at.

⁵ E. **Agram-Stern** – Angeliki **Dousougli-Zachos**, *Die deutschen Ausgrabungen 1941 auf der Visviki-Magula/Velestino. Die neolithischen Befunde und Funde*, Beiträge zur ur- und frühgeschichtlichen Archäologie des Mittelmeer-Kulturraumes 36 (Bonn 2015); E. **Agram-Stern**, *Visviki Magoula – Velestino: The So-called Megaron Reconsidered*, in: A. Mazarakis Ainian (Hrsg.), *Αρχαιολογικό Έργο Θεσσαλίας και Στέρας Ελλάδας 4, Πρακτικά επιστημονικής συνάντησης*, Volos 12.3.–15.3.2012, Band I: Thessalia (Volos 2015) 75–84; *Ritual and Interaction during the Final Neolithic period: The example of Agina-Kolonna*, in: A. Sarris (Hrsg.), *Communities, Landscapes, and Interaction in Neolithic Greece*, International Conference, Rethymnon, 29–30 May 2015 (im Druck); *Magoula Visviki Revisited: Comparing Past Excavations' Data to Recent Geophysical Research*, in: A. Sarris (Hrsg.), *Communities, Landscapes,*

Wilfried K. **Kovacsovics** war auch 2015 vornehmlich mit der Gestaltung und Einrichtung zweier Sonderausstellungen beschäftigt. Auf der einen Seite wirkte er an den vorbereitenden Arbeiten für eine Ausstellung mit, die unter dem Titel *Bischof, Kaiser, Jedermann* als Salzburger Landesausstellung am 30. April 2016 eröffnet werden soll, auf der anderen Seite fungierte er als Hauptleihgeber einer Ausstellung, die am 30. Oktober 2015 im Deutschen Bergbaumuseum in **Bochum** zum Thema *10000 Jahre Bergbau in den Ostalpen* eröffnet wurde. Neben der Ausstellungstätigkeit führte er in der Stadt **Salzburg** auch wieder drei Ausgrabungen durch, zwei davon auf der Festung Hohensalzburg und eine in der Liegenschaft Müllner Hauptstraße 28. Im Sommer unternahm er eine kombinierte Urlaubs- und Studienreise nach **Kroatien**, im Dezember besuchte er die Ny Carlsberg Glyptotek in **Kopenhagen**. An Publikationen erschienen wissenschaftliche Artikel und mehrere Katalogeinträge in einem vom *Salzburg Museum* herausgegebenen Buch⁶.

Norbert **Schlager** hat im Januar im Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien die Vorlesung *Ländliche Heiligtümer und Ritualorte im antiken Kreta* abgeschlossen und im folgenden Wintersemester 2015/2016 über *Minoische Architektur* gelesen. Dazwischen brachte er die redaktionelle Bearbeitung von Heft 3 des Vereinsperiodikums *Ετεοκριτικά/Eteokritika* zum Abschluss und nahm neue Beiträge von Tomáš **Alušík**, Antonis **Vasilakis**, Ilse **Eichler**, Elisabeth **Mlinar** und einen eigenen Artikel für das Folgeheft 4 entgegen. Vom 17. bis 31. Mai begleitete er eine kleine Gruppe von Teilnehmerinnen an der sog. Geländeexkursion des Vereins nach **Euböa (Euboia/Evvia)**. Schon vorher hat er aus dem Nachlass der im März verstorbenen, ehemaligen Wiener Dissertantin aus Klassischer Archäologie Gudrun **Neeb**, die später auch Vereinsmitglied wurde, eine beträchtliche Anzahl wissenschaftlicher Zeitschriften und Bücher, dazu Kopien antiker Statuetten aus Griechenland, Anatolien, dem Nahen Osten und Malta für die Vereinsbibliothek bzw. das Vereinsarchiv übernommen, zu denen weitere Kopien primär prähistorischer anatolischer Statuettenfunde aus dem Besitz von Ulrike **Muss** gekommen sind. Am 7. Dezember referierte er schließlich im Rahmen einer Lehrveranstaltung von Michael **Doneus** und Erich **Draganits** zur Vorbereitung einer Exkursion in die **Südägäis**⁷ über seine Forschungen in **Südostsitia** auf **Kreta** seit den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Alle Vereinsmitglieder, deren wissenschaftliche *res gestae* hier ungenannt oder unvollständig geblieben sind, werden gebeten, für zukünftige Tätigkeitsberichte entsprechende Informationen bis spätestens 31. Dezember jeden Jahres an die Vereinsadresse zu senden.

and Interaction in Neolithic Greece, International Conference, Rethymnon, 29–30 May 2015 (im Druck).

⁶ Raimund **Kastler** – Wilfried **Kovacsovics** – Gerhard **Plasser**, *Archäologie und unkämpfte Stätten*, Salzburger Museumsblätter 79/1–2, 2015, 4; Wilfried **Kovacsovics**, *Die Reisen Hubert Sattlers*, in: Salzburg Museum (Hrsg.), *Archäologische Stätten. Kosmoramen von Hubert Sattler*, Bd. 8, Salzburger Museumshefte 18 (2015) 5–11; *Keltisch, römisch, romanisch? Ein Marmorkopf von der Festung Hohensalzburg*, Das Kunstwerk des Monats 28, 2015, Bl. 331; *Fachbereich Archäologie. Grabungen und Funde in der Stadt Salzburg*, in: Salzburg Museum GmbH (Hrsg.), *Das Salzburg Museum 2014 – Jahresbericht, Jahresberichte des Salzburg Museum* 4, 2015, 88–89. 187–188; Katalogeinträge, in: Salzburg Museum (Hrsg.), *Archäologische Stätten. Kosmoramen von Hubert Sattler*, Bd. 8, Salzburger Museumshefte 18 (2015) 16–32 Nr. 2–7. 37–39 Nr. 11–12.

⁷ s. die Lehrveranstaltung *060092 EX Auslandsexkursion (10-tägig): Südägäis* des Instituts für Urgeschichte und Historische Archäologie der Universität Wien im Sommersemester 2016.

KASSABERICHT

Die vorliegende Aufstellung basiert auf dem aktuellen Bericht der Kassierin Ilse **Eichler**.

Restguthaben 2014

Bankkonto	2.209,50
Handkassa	241,32
	<hr/>
	2.450,82

Einnahmen 2015

Mitgliedsbeiträge 2015	1.485,00
Nachzahlung Mitgliedsbeitrag 2014	30,00
Vorauszahlungen Mitgliedsbeiträge 2016	120,00
Spenden	
Allgemein	860,00
Druckkosten Buchprojekt <i>Rebellin mit Leib und Seele (Born to Rebel)</i>	2.000,00
Porti-Miamou Projekt	900,00
Museumsexkursion München Nachtrag	138,00
Exkursion Thessaloniki	2.503,00
Bankerträge	43,10
	<hr/>
	8.079,10

Ausgaben 2015

Bankspesen und -gebühren, KEST	74,28
Postspesen (Porti)	63,17
Förderungen	
Porti-Miamou Projekt	1.000,00
SchülerInnen-Olympiade (ÖGG)	300,00
Mitgliedsbeitrag <i>Verein zur Förderung der christlichen Archäologie Österreichs</i>	25,00
Büromaterial	82,75
Homepage	105,00
Fachliteratur und Landkarten	124,46
Publikationen	
ETEOKPHTIKA 3 und 4	3.172,22
Druckkosten <i>Rebellin mit Leib und Seele (Born to Rebel)</i>	2.000,00
Refundierung Exkursion München	20,00
Exkursion Thessaloniki	2.280,00
Werbungskosten	58,00
Diverses	10,00
	<hr/>
	9.314,88

Guthaben per 31. 12. 2015

Bankkonto	1.079,26
Handkassa	135,78
	<hr/>
	1.215,04

BANKVERBINDUNG: ERSTE Bank

IBAN AT80 2011 1000 0505 8244

BIC/Swift GIBA ATWW

DANK UND ANERKENNUNG

Aufrichtiger Dank sei an dieser Stelle wieder allen Damen und Herren ausgesprochen, die mit ihren Mitgliedsbeiträgen und teilweise großzügigen Spenden die Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebs und eine positive Budgetbilanz ermöglicht haben.

Außerdem gratuliert ETEOKPHTH Elisabeth **Mlinar** und Maria **Oettl** zur Erlangung des Doktorats der Philosophie, Barbara **Pill** zu ihrem dritten akademischen Grad eines Bachelor of Arts (BA).

PERSONALIA

Gudrun **Neeb**, die dem Verein im Vorjahr zahlreiche Bücher überlassen hat, ist am 3. März dieses Jahres unerwartet verstorben. Aus ihrem Nachlass wurde wieder eine große Anzahl von Büchern und Broschüren der Vereinsbibliothek übergeben.

Elisabeth **Mlinar**

Wien, am 11. April 2016

ANHANG

EXKURSIONEN

EXKURSION EUBÖA (EUBOIA/ΕΥΒΙΑ)

Unter der Leitung von Norbert **Schlager** führte die sog. Geländeexkursion dieses Jahres⁸ vom 17. bis 31. Mai nach Euböa⁹, in lateinischen Lettern auch Euboa (ANT) oder Evvia geschrieben, der zweitgrößten Insel Griechenlands. Mitglieder der kleinen Reisegruppe waren Liselotte **Klimitschek**, Elisabeth **Mlinar**, Daniela **Treiber**, Ingeborg **Witzmann** und Monika **Zacher**.

Die ersten drei Exkursionstage waren vom Ankunftsafenort **Marmari** ausgehend für den Südteil der Insel vorgesehen. Da der erste Besichtigungstag auf einen Montag fiel, an dem üblicherweise alle archäologischen Museen und Ausgrabungsstätten in Griechenland geschlossen sind, wurden frei zugängliche Fundorte aufgesucht. Nach einer langen Anfahrt über eine unbefestigte, aber trotzdem problemlos befahrbare Straße wurde der jetzige Ort **Kastri** der ANT¹⁰ Siedlung **Geraistos** erreicht, von deren vor einigen Jahrzehnten zum Teil ausgegrabener Architektur außer einigen angeblich in der frisch getünchten Kirche **Zoodochos Pigi** vermauerten Spolien nichts mehr zu sehen ist. Weiter im Norden führte außerhalb des Weilers **Platanistos** bei der mit “ΑΓ. ΚΩΝ/ΝΟΣ” und “ΑΝΕΜΟΠΥΛΕΣ” bezeichneten Weggabelung ein extrem schlechter, mit den nicht geländegängigen Mietautos schwer zu bewältigender Fahrweg nach **Elliniko**, wo die dort auf einem Privatgrundstück hinter einer Reihe von Zäunen liegenden Reste C/HL Stadt- oder Terrassenmauern und eines Tempels(?) allerdings nicht zugänglich waren, sondern nur von ferne betrachtet werden konnten.

Das am zweiten Tag besuchte Archäologische Museum von **Karystos** bietet einen nützlichen Überblick über Fundorte und Funde im südlichen Teil der Insel. Weitere Programmpunkte waren das MA Hafenkastell **Bourtzi** mit einem in der Fassade vermauerten R Reliefmedaillon und weiteren ANT Spolien, ein heute mitten im Stadtgebiet in einer Baulücke liegendes R Heroon und das über dem jetzigen Ort **Myli** thronende MA/V **Kastell Rosso** oder **Kokkinokastro**, ursprünglich die ANT Akropolis von **Karystos**. Der Nachmittag galt einem Abstecher auf die Halbinsel **Paximadi** westlich von **Karystos** mit der prähistorischen Fundstätte von **Plakari**, wo nur wenige undefinierte Keramikscherben zu sehen waren. Den Abschluss bildete der Besuch der am oberen Ortsrand des Dorfs **Kalyvia** gelegenen Kirche der **Taxiarchen** (Erzengel) Michael und Gabriel, einer MBYZ Kreuzkuppelkirche, deren zentrale Kuppel auf vier ionischen Säulen mit je einem ANT Voluten- und darauf einem BYZ Korbkapitell ruht. Ein ANT Vorgängerbau sakralen Charakters unter der jetzigen Kirche ist daher äußerst wahrscheinlich.

Der folgende Tag war überwiegend den sog. Drachenhäusern gewidmet. Der Weg zu einer besonders interessanten Gruppe der unterschiedlich datierten, doch sicher ANT Gebäude in den Bergen östlich des Orts **Styra** ist gut ausgeschildert. Er führt zuerst über eine nicht asphaltierte Fahrstraße bis zu deren Ende; danach folgt ein nicht allzu langer Fußpfad. Zu sehen sind am Ort **Palli Lakka** drei um einen Hof gruppierte, fensterlose Gebäude aus großen bearbeiteten Steinen. Ihre aus Steinplatten bestehenden Dächer sind noch weitgehend erhalten. Der Platz bietet außerdem einen weiten Ausblick über die umgebende Landschaft. Den steilen, über einige ANT Steinbrüche

⁸ Wieder mit dem schon obligatorischen Begleitheft: Norbert **Schlager** – Elisabeth **Mlinar**, *Exkursion Euböa (Euboia / Evvia) 17.–31. Mai 2015. Bilddossier* (Wien 2015).

⁹ Zu Euböa s. jetzt auch: <https://www.oeamtc.at/autotouring/01-03-2016/auf-ins-urspruengliche-hellas/12.164.505>.

¹⁰ Für die jeweiligen (kultur)historischen Epochen gelten folgende Abkürzungen: A = archaisch; ANT = antik; BYZ = byzantinisch; BZ = bronzezeitlich; C = klassisch; FCh = frühchristlich; FH = frühhelladisch; HL = hellenistisch; MA = mittelalterlich; MBYZ = mittelbyzantinisch; MH = mittelhelladisch; MOD = modern; MYK = mykenisch; NZ = neuzeitlich; OS = osmanisch; PG = protogeometrisch; R = römisch; REZ = rezent; SH = späthelladisch; V = venezianisch.

führenden Aufstieg zum **Kastro Armeno/Larmeno**, einer HL Befestigung mit gut erhaltenem ‘megalithischem’ Zugangstor, nahmen nicht alle Exkursionsteilnehmer auf sich. Allerdings lohnten dort die erhaltenen Abschnitte der imposanten Befestigungsmauern und der grandiose Ausblick die Mühe des anstrengenden Wegs. Zuletzt wurde noch das weit außerhalb des Dorfs **Kapsala** unmittelbar oberhalb der Straße liegende ‘Drachenhaus’ am Ort **Limiko** besichtigt.

Am nächsten Tag sollte im Zug des Transfers nach **Edipsos** im Norden der Insel unterwegs die von einer V Turmruine bekrönte ANT Akropolis von **Dystos** auf dem markanten Kegelberg **Kastri** besucht werden. Aufgrund seiner weglosen, mit undurchdringlichem Gestrüpp bewachsenen und angeblich schlangenseuchenden Hänge erschien es unmöglich, zu den Ruinen der A–HL Stadt zu gelangen. Auch eine nahegelegene NZ/OS Dorfruine namens **Sarai** war aus dem gleichen Grund nicht zugänglich. Auf der Weiterfahrt bot sich dafür die Gelegenheit, die unmittelbar an der Straße bei **Krieza** am Platz **Petsalas** noch vorhandenen Reste der kleinen BYZ Kirche **Agia Triada** zu sehen, deren Türrahmen ins Allerheiligste aus einem hochkant gestellten ANT Sarkophag mit ausgeschlagenem Boden besteht. Zu dem entlegenen und schwer aufzufindenden MYK Kuppelgrab von **Katakalous** am Ort **Vrysaki** musste ein Einheimischer die Gruppe begleiten.

In **Edipsos** (ANT **Aidepsos**), das bereits in der Antike als Kurort bekannt war, konnten die auf dem Gelände der MOD Badeanstalt liegenden heißen Schwefelquellen besichtigt werden. Ein kleines, in der Anlage eingerichtetes Museum beherbergt Funde der Umgebung von der prähistorischen bis in die R Zeit. Die neben der Kuranstalt positionierte sog. **Höhle Sullas** war möglicherweise ein Heiligtum für Herakles. Im Bereich der danach aufgesuchten Strandpromenade von **Orei** sind ein aus HL Zeit stammender überlebensgroßer Stier aus Marmor in einer im Freien stehenden Glasvitrine und diverse Architekturteile letzte Zeugen der einstmals blühenden ANT Stadt **Oreos/Histiaia**. Die Akropolis dieser Stadt wird jetzt von den Mauerresten eines MA Kastells eingenommen.

Von dem in der ANT Literatur (Herodot, Plutarch) erwähnten Artemisheiligtum beim heutigen Dorf **Artemisio** ist bei der kleinen Kirche **Agios Georgios** nichts mehr zu sehen. Hingegen verweisen zahlreiche Keramikscherben verschiedener Epochen auf der Hügelkuppe **Kastri** oder **Paleokastro** beim nahen Weiler **Gouves** auf die Existenz einer FH–R Küstensiedlung. Nach der Begehung des Hügels bewirtete uns ein Einheimischer auf seinem Grundstück in seinem einfachen Sommersitz mit erfrischenden Getränken. Über eine in Richtung Küste führende Nebenstraße gelangt man über den REZ Weiler **Ellinika** in die Flur **Kastradaki**, wo sich auf dem Hang eines niedrigen Hügels Reste massiver Mauern einer als C Fort interpretierten Ruine befinden. Wegen der dichten Vegetation war trotz der Annäherungsversuche von zwei Seiten kein Zugang zu dem Bauwerk zu finden. Auf dem Heimweg besuchten N. **Schlager**, I. **Witzmann** und M. **Zacher** in **Gouves** noch den nach seinem späteren Besitzer als **Pyrgos Drosini** bekannten OS Wohnturm.

Auf der Fahrt des nächsten Tags nach Süden wurden vor Erreichen des zentralen Inselteils an der Ostküste bei **Krya Vrysi** auf einem Hügel mit dem bezeichnenden Namen **Kastri** am Ort **Peleki** die Ruinen einer seit dem Neolithikum belegten Höhensiedlung begangen, die im 1. Jahrtausend v. Chr. das urbane Zentrum der dort vermuteten ANT *polis* **Kerinthos** darstellte. Davon stehen mehrere Abschnitte der A–HL Befestigungsmauern jetzt noch ca. 1,50 m hoch an; von einem C(?) Tempel im Zentrum der Akropolis ist hingegen nur mehr eine einzige Steinlage erhalten.

Im Ort **Prokopi** mischten sich die Exkursionsteilnehmer unter die zahlreichen Besucher der REZ Wallfahrtskirche **Agios Ioannis Roussos**. Den Abschluss des Tags bildete der Besuch der äußerlich unscheinbaren, fensterlosen BYZ Kirche **Agios Ioannis Theologos** im Küstenort **Pili** mit außergewöhnlichen Fresken, die als fortlaufender Fries im untersten Teil der Südwand die diversen Höllenstrafen der Verdammten darstellen.

Den folgenden Tag zur freien Verfügung nutzten L. **Klimitschek**, E. **Mlinar**, D. **Treiber** und M. **Zacher** zu einem individuellen Ausflug zu nicht ins Programm aufgenommenen Denkmälern in der weiteren Umgebung von **Eretria**, so zu den MA/V Türmen in den REZ Dörfern **Gymno** und **Trachili**. N. **Schlager** besuchte seinerseits auf einer ausführlichen Rundfahrt zunächst die zwischen den beiden Dörfern **Agios Loukas** und **Paramerites** einsam im Gelände gelegene und akut verfallsbedrohte, doch mit schönen Fresken ausgestattete BYZ Kirche **Agios Nikolaos**, dann

ebenfalls den mitten im REZ Ortsfriedhof stehenden MA/V Turm von **Trachili**, auf der Weiterfahrt über die kleinen Dörfer **Kremastos, Gaia, Kili, Monodry, Roloï (Orologion)** in **Chania** die BYZ Kirche **Agios Dimitrios** und in **Avlonari** den gut erhaltenen, am oberen Ortsrand dominant gelegenen MA/V Turm, anschließend noch in **Agia Thekla** die gleichnamige, sehr versteckte BYZ Kirche mit Fresken aus dem 13./14. Jh.(?). Über die Dörfer **Pyrgi** und **Oria** führte sein Weg nach **Kipi** zu einem weiteren MA/V Turm auf gutem ANT, vermutlich HL Quadermauerwerk im unteren Teil, dann im Hinterland von **Kymi (ANT Kyme)** über **Konistres, Diremata, Agios Vlasis** und **Episkopi** in die Talschlucht von **Manikia** mit den entlang der MOD Straße gelegenen Ortschaften **Manikia, Makrychori, Kato Seta, Seta, Gymno** und **Sara** zurück nach **Eretria**.

Am nächsten Tag begleitete Tobias **Krapf** von der Schweizer Archäologischen Schule (*École Suisse d'Archéologie en Grèce*) die ganze Gruppe zuerst ins Archäologische Museum und in die Unterstadt der ANT Stadt **Eretria**. Danach ging es entlang der Küste nach **Amarynthos** in die Flur **Paleochora/Paleoekklisies**, den Ort einer FH Siedlung und eines ANT Tempels der Artemis Amarysia. Weiter im Hinterland steht in **Ano Vathia** die BYZ Kirche **Agia Paraskevi**, in deren Außenmauern zahlreiche ANT und BYZ Spolien verbaut sind.

Der unmittelbar am Meer gelegene Hügel von **Xeropolis** bei **Levkanti/Lefkandi** war zur Zeit unseres Besuchs noch von mannshohem Gras bedeckt; nur ein eingezäunter Bereich auf der Hügelkuppe ließ die Lage ausgegrabener FH–SH Siedlungsreste erahnen. Mehr zu sehen gab es am Ort **Toumba** mit dem bekannten PG Heroon in einem überdachten und abgesperrten Areal, das nach telefonischer Anfrage bei der zuständigen 11. Ephorie eine für uns abgestellte, hilfsbereite Antikenwächterin öffnete. Im großen Dorf **Vasiliko** wurde der gut erhaltene MA/V Turm zwar mit einer eisernen Außentreppe versehen, deren Gittertüre jedoch versperrt war. Zwei weitere MA/V Türme stehen auf zwei Anhöhen über der sog. **Lelantinischen Ebene** beim Weiler **Petroto** nahe beieinander. Der Hügel **Kastri** beim Ort **Phylla** hingegen trägt eine MA Festung. Bei bald darauf einsetzendem starkem Regen kam die Gruppe schließlich beim entlegenen Kloster **Agios Georgios Arma** an, wo sich auf dem Rückweg bei **Kalogerovrysi** die Wege trennten: Während L. **Klimitschek**, E. **Mlinar** und D. **Treiber** nach **Eretria** zurückkehrten, besuchten N. **Schlager**, I. **Witzmann** und M. **Zacher** nach einem kurzen Blick auf die unscheinbaren FH/MH Siedlungsreste von **Kalogerovrysi** ein zweites Mal das Kloster, wo sie jetzt von einem gerade anwesenden rumänischen Mönch zu Kaffee und Wasser eingeladen wurden.

In **Chalkis** (jetzt **Chalkida**) wurden nicht nur das Archäologische Museum, sondern auch die weitläufige MA/OS Burg mit dem Namen **Kastro Kara Baba** und die Altstadt mit der jetzt als Kulturzentrum dienenden OS Moschee und den weitgehend verfallenen OS Wohnhäusern besucht. Danach wurde die Halbinsel **Manika** aufgesucht, auf der Reste einer ausgedehnten FH Siedlung liegen. Auf dem Rückweg nach **Eretria** konnte die Gruppe einen Blick auf die sog. **Quelle der Arethousa** werfen, die sich als Wasserstrudel im Meer entpuppte, und auf der gegenüber liegenden Straßenseite auf eine bei der Kirche **Agios Stephanos** aus dem anstehenden Fels gehauene ANT Treppe vermutlich am Ort einer ehemaligen ANT Nekropole.

Der verregnete nächste Vormittag wurde zu einem vertiefenden Besuch des Archäologischen Museums in **Eretria** genutzt, während sich der Nachmittag bei nur geringer Bewölkung für den Aufstieg auf die ANT Akropolis mit ihren beeindruckenden C/HL Befestigungsmauern eignete. Weniger attraktiv erscheinen hingegen die auf halber Hanghöhe gelegenen Ruinen, die als C/HL Thesmophoreia gedeutet werden.

Der Ausflug des letzten Exkursionstags führte über das REZ Dorf **Chania** mit der in architektonischer Hinsicht bemerkenswerten BYZ Kirche **Agios Dimitrios** nach **Kymi (ANT Kyme)** und dessen MOD Küstenort **Paralia Kymis**, dann nach **Ano Potamia** auf den nahen Hügel **Kastri** mit den Resten einer befestigten C/HL Siedlung oder Garnison.

Am folgenden Abreisetag wurde auf dem Weg zum Athener Flughafen *Elevtherios Venizelos* bei **Spata** unterwegs noch das C Heiligtum der Artemis von **Aulis** (jetzt **Avlida**) aufgesucht.

Exkursion Euböa



Styra, Kastro
Armeno/Larmeno
Tor in der HL
Befestigungsmauer,
Innenansicht von S
Photo E. Mlinar



Styra, Palli Lakka
ANT (C/HL?)
'Drachenhaus'
Ansicht von W
Photo M. Zacher



Pili
BYZ Kirche
Agios Ioannis Theologos,
Fries im Sockelbereich
der Südwand,
Höllenstrafen
Photo M. Zacher

Exkursion Euböa



Petroto
MA Türme zwischen Mytikas und
Phylla über der Lelantinischen Ebene
Ansicht von NO
Photo E. Mlinar



Amarnthos, Ano Vathia
BYZ Kirche Agia Paraskevi
mit ANT und FCh Marmorspolien
Ansicht von SW
Photo E. Mlinar



Chalkida (ANT Chalkis), Kastro
OS Brunnen
Photo M. Zacher

EXKURSION THESSALONIKI

Unter der bewährten Leitung von Christoph **Löhr** fand vom 2. bis 6. November eine 'Museumsexkursion' nach **Thessaloniki** statt. Teilnehmer waren Irmingtraud **Felber**, Georg und Stanislava **Fuchs**, Gertrude **Jaksch**, Anneliese **Kempf**, Lotte **Klimitschek**, Elisabeth **Mlinar**, Josef **Pammer**, Barbara **Pill**, Elisabeth **Richard**, Daniela **Treiber** und Monika **Zacher**.

Am Abend des Anreisetags bildete ein historisch-kunsthistorischer Einführungsvortrag im Hotel den Auftakt zur Exkursion. Das Programm des zweiten Tags begann mit der eingehenden Besichtigung der Kirche **Agios Dimitrios**, und auch die am Ostende ihres Südschiffs angebaute **Euthymios-Kapelle** wurde für die Gruppe für kurze Zeit geöffnet. Nach einem Blick auf das **römische Forum** folgte der Besuch der unter Galerius um 300 errichteten **Rotonda**, die hundert Jahre später in eine Kirche umgewandelt wurde. Weiter ging es mit der Betrachtung der Reliefs des **Galeriusbogens**, der ursprünglich mit der Rotonda durch eine durch Säulenhallen gebildete Passage verbundene war. Der freigelegte Bereich des weitläufigen **Palastkomplexes des Galerius** mit Oktagon, Kleinem Peristyl und Basilika konnte von dem ihn umgebenden Zaun aus einigermaßen ausreichend eingesehen werden. Vorbei am angrenzenden, heute von Wohnhäusern eingenommenen Areal des **Hippodroms** und an Resten der östlichen **Stadtmauer** führte der Weg zum sog. **Weißem Turm**. Der dritte Tag war Besuchen der Kirchen **Acheiropoietos (Achiropiitos)** und **Agia Sophia**, des **Archäologischen** und **Byzantinischen Museums** gewidmet. Der Rückweg zum Hotel verlief an der **Ost-Nekropole** unter der 3. Septemvriou-Straße vorbei. Am vierten Tag ging es zu den Kirchen **Agii Apostoli** und **Agios Nikolaos Orphanos**, danach entlang der östlichen **Stadtmauer** zum sog. **Trigonion-Turm** und dem **Tor der Anna Paleologina**. Anschließend wurde der Festungsabschnitt namens **Eptapyrgion/Yedi Kule** aufgesucht, dessen Mauern von 1890 bis 1989 ein berüchtigtes Gefängnis beherbergten, in dem unter der Junta auch politische Gefangene inhaftiert waren. Letzter Programmpunkt war die Kirche **Osios David** des **Klosters Latomou** mit ihrem interessanten Freskenschmuck. Das älteste Kaphenio Thessalonikis, in dem die Gruppe einen abschließenden Kaffee genießen wollte, war leider geschlossen. Am 6. November trat der Großteil der Exkursionsteilnehmer die Heimreise an.

Elisabeth **Mlinar**

Wien, am 11. April 2016

Exkursion Thessaloniki



R Forum
Substruktionen der
Südporticus,
Ansicht von W
Photo E. Mlinar



Exkursionsteilnehmer
vor dem sog. Trigonion-
Turm, von links:
Hintere Reihe: G. Fuchs,
C. Löhr, A. Kempf, D.
Treiber, L. Klimitschek,
M. Zacher, J. Pammer.
Vordere Reihe: S. Fuchs,
B. Pill, I. Felber, E.
Mlinar, G. Jaksch,
E. Richard
Photo Kamera C. Löhr



BYZ Stadtmauer,
Mauerkurtine zwischen
zwei vorspringenden
Rechtecktürmen
Ansicht von NO
Photo E. Mlinar